



BAUWERK

DAS RBM MAGAZIN AUSGABE SOMMER 2024-01

Die RBM geht durch die Decke

Der hybride Neubau

Die RBM baut auf Nachhaltigkeit

Das grosse RBM Quiz

regiobank
MÄNNEDORF

The image shows a modern, open-plan interior of a bank branch. On the left, there is a long bar with a copper-colored countertop and several black bar stools. In the center and right, there are tables with chairs, some of which are dark wood and others are grey. The ceiling features exposed wooden beams and several pendant lights with glass shades. Large windows in the background let in natural light. The overall atmosphere is bright and contemporary.

DIE RBM BAUT AUF ESG

ENVIRONMENTAL SOCIAL GOVERNANCE

- 1 Das Café neben der Bank
- 2 Offener Empfang
- 3 Der moderne Hybridbau

1

Die RBM ist nicht mehr da, wo sie mal war. Sondern ein Haus weiter in einem Provisorium. Denn an der Bahnhofstrasse 14 wird gebaut. Das alte Haus wurde abgerissen und wird im Spätsommer 2025 durch einen nachhaltigen Neubau ersetzt.

Das neue Gebäude wird als Holz-Hybrid gebaut und mit einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach ausgestattet. So kann die RBM – zumindest an Tagen, an denen die Sonne scheint – ihren eigenen Strom erzeugen. Das Gebäude ist komplett aus Holz. Lediglich das Fundament und der Kern sind aus Beton. Das geplante Kühl- und Lüftungssystem arbeitet besonders energiearm. Für die anstehenden Arbeiten berücksichtigt die RBM, wo immer möglich, das lokale Gewerbe.

Herz der neuen Bank ist der offene Empfang, der eher an die Rezeption eines 5-Sterne-Hotels als an einen Bankschalter erinnert. Hier können die Kundinnen und Kunden schnell und unkompliziert Geld beziehen und Geld einzahlen. Für diskrete Beratungen stehen schicke Besprechungszimmer bereit.

Im oberen Stock sind ein Grossraumbüro, verschiedene Einzelbüros sowie Räume für die RBM-Belegschaft geplant. Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Empfang weitere Räume der Bank. Daneben ist ein öffentliches Café mit Bar geplant. Mit dem Angebot will die RBM das neue Gebäude zu einer Begegnungs-



zone für die ganze Gemeinde und zu einem Treffpunkt für Jung und Alt machen. Hier werden über Mittag verschiedene Menüs serviert. Am Abend verwandelt sich das Café in ein klassisches Restaurant mit Bar.

Nachhaltige Unternehmen setzen auf die drei Buchstaben ESG – «Environmental», «Social» und «Governance». An diesen drei Kriterien lässt sich ablesen, wie nachhaltig ein Unternehmen tatsächlich ist und wie viel gesellschaftliche Verantwortung es übernimmt. ESG ist für die RBM aus verschiedenen Gründen von grosser Wichtigkeit. So ist der Bankensektor bereits heute von zahlreichen Regulierungen betroffen. Die RBM ist zum Beispiel verpflichtet, bei Immobilien-

Finanzierungen auf ökologische Kriterien aufmerksam zu machen. Dazu gehören auch Beratungen zu energetischen Sanierungen. Auch Anlageberaterinnen und Anlageberater müssen ihren Kundinnen und Kunden Auskunft geben können, wie nachhaltig ein Unternehmen ist.

Rund um den Zürichsee ist das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltanliegen besonders gross. Aus diesem Grund will die RBM ihre Anstrengungen in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Nicht zuletzt, weil die Themen «Nachhaltigkeit», «Soziales Engagement» und «Unternehmensführung» bei jüngeren Menschen eine besonders wichtige Rolle spielen und die Wahl des Arbeitgebers entscheidend beeinflussen.

Mit dem elektrischen Firmenfahrzeug und dem nachhaltigen Neubau hat die RBM einen grossen Schritt in Richtung «Nachhaltigste Bank am Zürichsee» gemacht. Im Bereich «Social» engagiert sich die RBM bereits seit vielen Jahren an der Chilbi und am Weihnachtsmarkt. Mit dem geplanten Gastrobetrieb und der damit verbundenen Belebung des Dorfkerns erweitert die RBM dieses Engagement um eine weitere Dimension. Auch bei «Governance» ist die RBM gut aufgestellt. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden aber auch in diesem Bereich weiter nach Verbesserungsmöglichkeiten suchen und diese Verbesserungsmöglichkeiten auch finden.



«In den letzten fünf Jahren
hat sich eine Menge verändert.»

Andreas Grädel fährt mit der S-Bahn zur Arbeit

Andreas Grädel ist seit fünf Jahren Kundenberater bei der RBM. In dieser Zeit hat sich eine Menge getan: Viele Kundinnen und Kunden wollen ihr Haus nachhaltig renovieren und setzen auf Erdsonden und Wärmepumpen. Auch die Nachfrage nach nachhaltigen Fonds hat deutlich zugenommen.

BM: Andy, du feierst dieses Jahr ein kleines Jubiläum: 5 Jahre RBM. Herzlichen Glückwunsch!

AG: Danke!

Hat sich in dieser Zeit etwas verändert oder ist dein Job immer noch der gleiche wie vor fünf Jahren?

In dieser Zeit hat sich eine Menge verändert. Zum Beispiel der Baulärm im Hintergrund (lacht). Wir bauen gerade ein neues Bankgebäude...

Bauen – ein gutes Stichwort. Achten deine Kundinnen und Kunden beim Bauen auch auf Nachhaltigkeit. Oder ist das kein Thema?

Nachhaltigkeit ist bei immer mehr Gesprächen mit Kundinnen und Kunden ein Thema – vor allem bei Menschen, die ein Haus oder eine Wohnung kaufen wollen. Das Interesse an Erdsonden und Wärmepumpen hat deutlich zugenommen. Auch Anlegerinnen und Anleger interessieren sich zunehmend für nachhaltige Produkte. Vielen ist die Rendite aber noch immer wichtiger als die Nachhaltigkeit.

Machst du deine Kundinnen und Kunden auf Erdsonden, Fotovoltaik-Anlagen, Wärmepumpen und dergleichen aufmerksam oder überlässt du das dem Architekturbüro?

Nein, nein, ich bringe das Thema Nachhaltigkeit in jedes Kundengespräch ein und zeige meinen Kundinnen und Kunden, wie sie nachhaltig bauen, renovieren und sanieren.

Ist das ein Steckenpferd von dir?

Auf der einen Seite, ganz sicher. Auf der anderen Seite haben wir uns auch dazu verpflichtet: Die Selbstregulierung der Schweizer Banken sieht vor, dass wir unsere Kundinnen und Kunden für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren.

In diesem Fall unterscheidet sich die RBM nicht gross von anderen Banken?

Das würde ich so nicht sagen: Bei uns haben alle Kundenberater:innen eine entsprechende Ausbildung absolviert. Bis bei einer Grossbank alle Mitarbeitenden das gleiche Know-how haben, dauert es mit Sicherheit um einiges länger. Und ob alle Mitarbeiter:innen gleich motiviert an das Thema herangehen, steht nochmals auf einem anderen Blatt. Bei der RBM ist Nachhaltigkeit ein grosses Thema und wird vom Bankdirektor bis zum Praktikanten vorgelebt. Ich bin überzeugt, dass wir hier mehr bieten und mehr leisten als andere Banken.

Wie nachhaltig bist du persönlich unterwegs?

Ich fahre mit der S-Bahn zur Arbeit und nehme für Gespräche auf Baustellen

und bei Kundinnen und Kunden Ritschi Blue, das Elektrofahrzeug der RBM.

Die RBM installiert auf dem Dach ihres neuen Gebäudes eine grosse Fotovoltaik-Anlage. Damit produziert die RBM den grössten Teil ihres Energieverbrauchs selbst. Wie sieht das bei den Kundinnen und Kunden der RBM aus: Sind da Fotovoltaik-Anlagen auch ein Thema?

Da stehen uns die Hausbesitzer:innen in nichts nach: Wir bekommen immer häufiger Anfragen zur Finanzierung von Fotovoltaik-Anlagen. Diese Anfragen prüfen wir natürlich besonders gern und besonders schnell.

Im Sommer 2025 bezieht die RBM ihr neues Gebäude. Worauf freust du dich am meisten?

Da gibt es viele Dinge: die moderne Infrastruktur. Den schönen Raum für Kundengespräche. Und natürlich das Café. Selbstverständlich werde ich keine Anlageberatung im Café durchführen. Aber nach einer Besprechung gemeinsam mit der Kundin oder mit dem Kunden noch gemütlich einen Kaffee trinken – darauf freue ich mich. Das Zwischenmenschliche kommt in der Finanzwelt oftmals viel zu kurz.

Was hat dich am alten Gebäude am meisten geärgert?

Das Treppenhaus war viel zu gross; dafür der Lift viel zu klein. Es war einfach nur peinlich, wenn ich mit einer Kundin oder mit einem Kunden in den 4. Stock fahren musste und wir uns gegenseitig auf den Füessen standen. Auch das Heiz- und Kühlsystem liess sehr zu wünschen übrig.

Die RBM hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben. Warum ist euch das so wichtig?

Banken haben eine Vorbildfunktion. Wenn jemand beim Thema Nachhaltigkeit eine Pionierrolle übernehmen kann, dann sicher die Banken – nicht zuletzt, weil sie über die notwendigen Mittel verfügen.

Was bedeutet für dich persönlich Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist ein sehr vielschichtiges Thema und darf sich nicht nur auf CO₂-Emissionen beschränken. Für mich gehört zum Thema Nachhaltigkeit zum Beispiel auch, wie nachhaltig ein Unternehmen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgeht.

Dein persönlicher Tipp zum Schluss?

Setz dort an, wo es am effektivsten ist: Dach, Fassade, Fenster. Hier kann man mit wenig Aufwand sehr viel erreichen. Ich habe bei mir zu Hause den Keller und die Decke isoliert. Das hat mich relativ wenig gekostet, hat aber sehr viel gebracht.

Andy zeigt's auf YouTube



SCHON VOR DER ERÖFFNUNG NACHHALTIG

Im Herbst 2025 eröffnet die RBM an der Bahnhofstrasse 14 ihr neues, nachhaltiges Gebäude. Doch schon heute wird bei der RBM Nachhaltigkeit ganz grossgeschrieben.

Nachhaltige Mobilität

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RBM wohnen allesamt in der Region: Kundenbetreuer Allfinanz, Thomas Hasler, kommt zu Fuss zur Arbeit. Der Leiter Vertrieb, Yves Lüthi, mit dem Rennrad. Und Kundenbetreuer Allfinanz, Andreas Grädel, besteigt jeden Morgen die S-Bahn. Als Firmenfahrzeug steht den Mitarbeitenden ein elektrischer ID Buzz (VW Bus) der Energieklasse A zur Verfügung. Der Bus ist so unkonventionell wie die RBM. Sogar die Generalimporteurin AMAG schreibt auf ihrer Webseite «Kein normales Auto!».

Nachhaltige Getränke

Die RBM legt grossen Wert auf betriebliche Gesundheitsvorsorge. Aus diesem Grund steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Anna Victoria Burgard ein persönlicher Well-Being-Coach zur Seite. Die Gesundheitsexpertin sorgt nicht zuletzt dafür, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genügend trinken. Damit es ihnen noch ein bisschen leichter fällt, täglich 30 bis 40 Milliliter Wasser pro Kilogramm Körpergewicht zu trinken, steht in der Küche eine Wasseraufbereitungsanlage zur Zubereitung von Hahnenburger mit und ohne Kohlensäure. In der ganzen Bank gibt es keine Glas- oder Plastikflaschen mit Mineralwasser, das durch halb Europa gekarrt wurde. Auch den Kundinnen und Kunden kredenzt die RBM ausschliesslich Männedörfli Hahnenburger in stylischen Wasserflaschen von Fill Me Bottle, die mit dem RBM Logo bedruckt sind. Damit leistet die RBM einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von unnötigen Transporten und zur Vermeidung von Plastikmüll.

Nachhaltige Anlageberatung

Last but not least steht die RBM für nachhaltige Vermögensverwaltung. Denn bei der RBM haben die Kundinnen und Kunden jahrelang die gleiche Ansprechperson. Und müssen sich nicht alle drei Monate bei einer neuen Mitarbeiterin oder bei einem neuen Mitarbeiter erklären. Als nachhaltige Bank hilft die RBM ihren Kundinnen und Kunden zudem, in Firmen zu investieren, die sich besonders ökologisch und besonders sozial verhalten. Zum Beispiel mit nachhaltigen Fonds. Darüber hinaus kann «Nachhaltigkeit» ein wichtiges Entscheidungskriterium bei einem klassischen Vermögensverwaltungsmandat sein, das je nach Wunsch der Kundin oder des Kunden stark oder sogar sehr stark gewichtet wird.



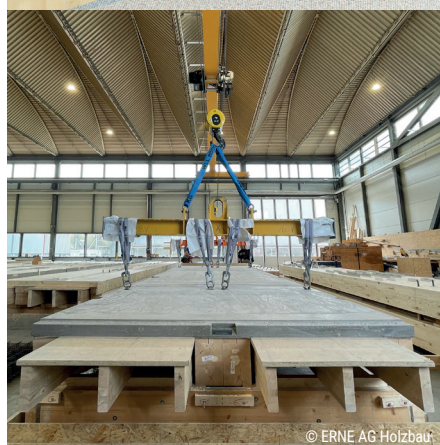
Wer von Nachhaltigkeit spricht, ist auf dem Holzweg.

Nachhaltigkeit ist in aller Munde: Immer mehr Unternehmen nehmen für sich in Anspruch, nachhaltig zu sein. Spannend ist die Herkunft des Begriffes. Denn Nachhaltigkeit ist kein Managementbegriff aus dem 21. Jahrhundert. Das Wort «Nachhaltigkeit» stammt aus der Forstwirtschaft und wird seit dem 17. Jahrhundert (!) verwendet. Die Idee ist ebenso einfach wie genial: Es sollen nicht mehr Bäume gefällt werden, als nachwachsen können.

Holt man alles auf einmal ab, verschwindet der Wald für immer und ewig. Fällt man stattdessen nur einen Teil der Bäume, bleibt der Wald bestehen. Das freut nicht zuletzt die nächste Generation, die den Wald ebenfalls als Erholungsort und Beschaffungsort von Brennmaterial nutzen kann. Was für Holz gilt, gilt auch für andere Ressourcen wie Gas, Öl und Wasser. Nachhaltigkeit bedeutet also, die Bedürfnisse der heutigen Generation so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten künftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.



© ERNE AG Holzbau



© ERNE AG Holzbau

DIE RBM GEHT DURCH DIE DECKE

Das neue Gebäude der RBM ist ein sogenannter «Holz-Hybridbau». Im Unterschied zu einem klassischen Massivbau braucht das rund 50% weniger Beton. Die Decken-Klimatisierung mit Speicher spart bis zu 30% Energiekosten. Selbst an heißen Sommertagen kühlt sich das Gebäude bis Mitte Nachmittag von allein ab – mit der Kälte, die in der Nacht gespeichert wurde.

Massiv sparen, statt massiv bauen. So lautet die Devise der RBM für das neue Gebäude an der Bahnhofstrasse 14. Statt auf Beton, Mauerwerk und Stahlbeton, wie es bei klassischen Bauten üblich ist, setzt die RBM in erster Linie auf Holz. Trotzdem sieht das Gebäude nicht wie ein Holzhaus aus. Im Gegenteil: Es fügt sich harmonisch in die Umgebung ein.

Der moderne Hybridbau reduziert den Einsatz von Beton auf ein absolutes

Minimum. Und dort, wo Beton zwingend notwendig ist, wird erst noch viel weniger davon benötigt als bei einem klassischen Bau. Beispiel: Statt wie sonst üblich 30 Zentimeter, sind die Deckenplatten im neuen Gebäude der RBM lediglich 12 Zentimeter dick. Die sichtbaren Holzoberflächen sorgen für eine behagliche Atmosphäre, die Akustik, Heizen, Kühlen und Lüften in sich vereint. Alle Funktionen sind unsichtbar in die Decke integriert und brauchen rund 30 Prozent

weniger Energie. Statt einer Fussbodenheizung hat die RBM also eine Deckenheizung.

Die Decke wurde speziell für mehrgeschossige Gebäude entwickelt und bis jetzt vor allem beim Bau von Schulhäusern und Verwaltungsgebäuden eingesetzt. Die maximale Höhe beträgt im Standardverfahren rund 100 Meter. Auch Einfamilienhäuser könnten theoretisch damit gebaut werden. In der Regel ist das aber wenig sinnvoll – die Technik kann viel mehr, als bei einem Einfamilienhaus gefragt und notwendig ist.

Ganz schön behaglich

Die revolutionäre Technik ermöglicht es der RBM, unglaublich schnell auf Temperaturschwankungen zu reagieren. Im Frühling und im Herbst sind die Nächte oft eisig kalt. Scheint am Nachmittag die Sonne, wird es praktisch von einer Minute auf die andere warm. Vor allem hinter Glasscheiben. Davon wird aber im neuen Gebäude der RBM wenig zu spüren sein. Denn Temperaturschwankungen werden in Windeseile ausgeglichen. Und das erst noch mit minimalem Energieaufwand. An der Bahnhofstrasse 14 herrscht ein konstantes, angenehmes Klima, das Luftfeuchtigkeit, Luftqualität und Temperatur perfekt aufeinander abstimmt und so für ein Höchstmass an Behaglichkeit sorgt.

Das Gebäude speichert die Kälte der Nacht und kühlt sich an heissen Sommertagen bis am Nachmittag ganz von allein. Erst ab etwa 15.00 Uhr ist eine zusätzliche Kühlung notwendig. Das Tragsystem und das Haustechnik-System sind komplett voneinander getrennt. Das erleichtert allfällige Reparaturarbeiten massiv. Auch eine andere Nutzung der Räume ist jederzeit möglich: Das Büro wird zum Konferenzraum. Der Konferenzraum zum Lager. Die einzelnen Elemente werden vorgefertigt nach Männedorf geliefert. Sogar die Brandmelder und die Sprinkler sind bereits integriert. So können pro Woche durchschnittlich bis 600 m² Fläche

gebaut werden. Das reduziert die Bauzeit um 30% und senkt zudem die Emissionen auf der Baustelle vor Ort.

Mit dem Schlussstein geht es erst richtig los

So modern der Neubau der RBM auch ist: Irgendwann wird auch dieses Gebäude durch ein neues ersetzt werden. Ein Begriff, der heute in aller Munde ist, wird es dann vermutlich nicht mehr geben: Recycling! An seine Stelle tritt ein komplett neues Verfahren: Re-Use! Das bedeutet, dass die Materialien, die heute für den Bau des neuen Gebäudes verbaut werden, direkt wieder verwertet werden. Das spart Energie, schont die Umwelt und reduziert die CO₂-Emissionen. Alle notwendigen Informationen für den Re-Use der verschiedenen Materialien werden im Treppenhaus im obersten Stock des Gebäudes in einen Edelstahlzylinder einbetoniert. Wo sich dieser befindet, ist von aussen gut zu sehen.



Einweihung Herbst 2025

Das neue Gebäude wird im Herbst 2025 mit einem nachhaltigen Eröffnungsfest eingeweiht. Das genaue Datum erfahren Sie in einer nächsten Ausgabe des RBM Baumagazins.

Abonnieren Sie unseren WhatsApp Channel mit aktuellen Informationen rund um unseren Neubau.

Anlagetipps Gewinnspiele News



Abonnieren Sie unseren **WhatsApp Channel!**

ERWISCHEN SIE UNS EISKALT.

Diesen Sommer ist der RBM Bus «Ritschi Blue» mehrmals an der Goldküste unterwegs. Prallgefüllt mit köstlichem Glacé von Honold. Abonnieren Sie unseren WhatsApp Channel und Sie wissen ganz genau, wann und wo Sie Ritschi Blue antreffen können.

WIE GUT KENNEN SIE DIE RBM?

Scannen Sie den QR-Code und beantworten Sie unsere Fragen auf WhatsApp. Sind alle zehn Antworten richtig, nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil.

Klicken Sie auf «Joker», wenn Sie eine Antwort nicht wissen. Unser Kundenbetreuer Andy Grädel schickt Ihnen umgehend ein hilfreiches Video. Beantworten Sie eine Frage falsch, können Sie trotzdem weiter Punkte sammeln und sich ein geniales Geschenk der Regiobank Männedorf AG sichern.



SCAN & WIN

Das können Sie gewinnen

1. Preis: 3 Goldvreneli Hauptgewinn
2. Preis: 2 Goldvreneli
3. Preis: 1 Goldvreneli

1,35 %

Das neue «Sparkonto Goldküste»
rbm.ch



regiobank
MÄNNEDORF